

Pfetrachgasse 7 - Historie und Eigentümer

1204 Gründung Landshuts durch Herzog Luwig I. von Bayern

1232 Gründung von Seligenthal durch Ludmilla

1342 Großer Stadtbrand - Daraufhin werden alle Häuser (in der Stadt) aus Stein gebaut

1369 Erste Strassennamen

1444 Auf die im Bau befindliche Heilig-Geist-Kirche wird der Dachstuhl gesetzt

1450 Gutenberg erfindet Buchdruck

1475 Fälldatum der am Satteldach der Martinskirche verwendeten Dachbalken

1475 Landshuter Hochzeit - Georg der Reiche heiratet Hedwig Jagiellonica

***1486 Dendrochronologische Ermittlung Baujahr des Anwesens - Holz über Flösse nach Landshut (Ländtor)**

1488 Oder 1498? Spätere Meyermühle wird als Papiermühle errichtet

1488. Landtag althier. 1489 wieder Landtag.
Der Stadt-Magistrat legt in demselben Jahre eine
Papiermühle am Pfetrachbach an.

Aus: Kleine Chronik der Königlich-baierischen
Haupt- und Universitätsstadt Landshut
von Franz Dionys Reithofer, Landshut, 1811

1492 Kolumbus landet in Amerika

1495 Rat der Stadt führt den Handel mit Salz, Getreide und Wein auf eigene Rechnung ein (Vorrathshäuser)

1495. Vom 20 Juli an bis zum 13 December
d. J. werden bey 3000 Menschen von der Pest
hinweggerafft. Der Herzog und viele Bürger ver-
lassen die Stadt, Nur noch 93 Bürger blieben
im Leben. (Um diese Zeit waren hier 70 Fischer-
meister, wohingegen im J. 1809 deren nur mehr
3 waren).

Aus: Kleine Chronik der Königlich-baierischen
Haupt- und Universitätsstadt Landshut
von Franz Dionys Reithofer, Landshut, 1811

1500 Vollendung Martinsturm

1508. Herzog Wolfgang, des Herzogs Regenten Albrechts Bruder, erteilt in der Eigenschaft als Vormünder des noch minderjährigen Erbprinzen Wilhelms und als Landes-Administrator, der Stadt Landshut den Burgfrieden (Stadtgebiet), wie sie denselben noch besitzt, wodurch die Gränze des Stadtgebietes erweitert und auch die bisher landgerichtlich gewesene Schwaigerschaft in die städtische Jurisdiction hereingezogen wird. (Der Burgfriede enthält im Längenmaasse, die Stunde zu 1000 □ Ruthen genommen, 1 $\frac{1}{2}$ Stunde und 402 □ Ruthen).

Aus: Kleine Chronik der Königlich-baierischen Haupt- und Universitätsstadt Landshut von Franz Dionys Reithofer, Landshut, 1811

1537 Ludwig X. engagiert Giulio Romano für die Erweiterung seiner Stadtresidenz

1543 Bau der Stadtresidenz als Renaissancepalast beendet

1536. Herzog Ludwig erbauet sich mitten in der Stadt eine schöne Residenz, der fürstliche Neubau genannt.

1546. Kaiser Carl V. versammelt in einem Lager bey hiesiger Stadt seine meistens aus Italienern und Spaniern bestandene Armee, (darunter 10,500 päpstliche Hilfstruppen, in allen 16,800 Mann stark) vom 4. bis 16. August d. J. gegen die von Donauwerd herabdrückenden protestantischen Fürsten des schmalkaldischen Bundes, und schlägt sein Hauptquartier in einem geringen Schwai-gerhause bey der Papierfabrik und dem Hrn. Papierfabrikanten J. G. Schmid gehdrig auf, das nachher von dem Kaiser mit einer gewissen Steu-erfreyheit begabt ward, und noch bis jetzt durch eine Inschrift die ihm widerfahrene Ehre dem Wans-derer verkündet.

Aus: Kleine Chronik der Königlich-baierischen Haupt- und Universitätsstadt Landshut von Franz Dionys Reithofer, Landshut, 1811

1549	Closterhof 14	Lintz	Schmied
		Anwesen besteht aus Haus und Garten.	
		Liebhard Schmidt	
1563	Closterhof 14	Liebhard Schmidts Erben	



Stadtmodell Landshut, 1570
Jakob Sandtner

1574 Beginn der strengen Clausur in Seligenthal

1578	Closterhof 14	o.N. Witwe von Georg Kottmair	
1596	Closterhof 14	Hektor Mätzinger	
1606	Closterhof 14	Wolf Schweickhart	Gastgeb Gasthaus mit Übernachtung
1611	Closterhof 14	Hanns Freinhuber	Handelsmann
1618 Ausbruch 30jähr. Krieg			
1623	Closterhof 14	Johann Freinhuber	Handelsmann + Mitglied des inneren Rates
1632 Erste Brandschatzung Landshuts durch die Schweden			
1634 "Mord- und Pesttage" - weiterer Schwedeneinfall			
1637 Stadtfahne (Militär) besteht nur noch aus 349 Bürgern - dazu 10 Zimmerleute und 93 Soldaten			
1645	Closterhof 14	Herrn Barbiersche Erben	

1648. Kurz zuvor, ehe der Friede zu Münster und Osnabrück zu Stande kam, nehmen die Schweden unter den Befehlen des Generals Wrangel und die Franzosen unter Luxenne die Stadt wiederum in Besitz. Sie fodern 20,000 fl. Brandschatzung, und brennen, da das verlangte Geld nicht sogleich zusammen gebracht und erlegt werden konnte, zum Schreckenmachen eine Vorstadt ab. Die Väter Dominicaner und Jesuiten, welche letztere für ihren Theil 1300 Rthl. erlegen mußten, helfen der Stadt durch Vorschuß aus der Noth. In den beyden Stadt Pfarrkirchen wird evangelisch-lutherischer Gottesdienst, wie vor 14 Jahren, gehalten. Die seit dem Monath May allhier gelegenen Feinde ziehen am Michaelis-Tage ab, nachdem sie noch die Färbrücke abgebrannt hatten. Am 24. October d. J. wird den 30 Jahre hindurch andauernden Länderverwüstungen und Blutvergießungen durch den westphälischen Frieden ein Ende gemacht.

Aus: Kleine Chronik der Königlich-baierischen Haupt- und Universitätsstadt Landshut von Franz Dionys Reithofer, Landshut, 1811

1648 Ende 30jähr. Krieg

1650 Seligenthal wird durch den Rat verboten Bier auszuschenken

1662	Closterhof 14	Wilhelm Freinhuber
		Stirbt als Bürgermeister 1675

Bürgermeister - Innerer Rat - Patrizier

1671. Großer Eisstoß und Ueberschwemmung mit Wegnehmung der Länd- und innern Färbrücken.

Aus: Kleine Chronik der Königlich-baierischen Haupt- und Universitätsstadt Landshut von Franz Dionys Reithofer, Landshut, 1811

1673 Die Räucherung der Wohnungen und Häuser wird befohlen zur Pestabwehr

1675	Closterhof 14	Wilhelm Freinhubers Erben
------	---------------	---------------------------

1679	Closterhof 14	Jobst Ernst Freinhuber	Mitglied des inneren Rates - Patrizier 1681 Verwalter über St. Jobst 1681 Ämter für Getreide - Zinngiesser
1692	Closterhof 14 (Haus und Garten),	David Oppenrieder	Mitglied des inneren Rates - Patrizier 1681 Verwalter über St. Jobst 1681 Ämter für Rauhe Fourage - Bäcker - Loderer
1704 Landshut wird durch die Österreicher besetzt und "kaiserlich"			
1707	Closterhof 14	Georg Franz Oppenrieder	
1715 Ende des Spanischen Erbfolgekriegs - Österreicher ziehen ab - Landshut wieder kurfürstliche Hauptstadt			
1716	Closterhof 14	Hanns Hueber	Zimmermann
1730	Closterhof 14	Hanns Hueber Erben	
1732 Baubeginn Kirche und Abtei neu in Seligenthal			
1735 Große Hornviehseuche ein Bayern			
1738 Fertigstellung Kirche und Abtei neu in Seligenthal 40.000 Gulden			
1738	Closterhof 14	Johann Martin Heusler	Papierer vermutl. gearb. in naher Papiermühle
1742 Stadtbrücken werden abgebaut - Rüstung gegen Ungarn			
1742 Bayerischer Krieg - Ungarn und Österreicher besetzen die Stadt			
1745 Frieden - Ungarn und Österreicher verlassen die Stadt			
1747	Closterhof 14	Mathias Graf	Tagwerker Tagelöhner, nicht fest beschäftigt
1753	Closterhof 14	Franz Attenkircher	Tagwerker <i>Aus: Kleine Chronik der Königlich-baierischen Haupt- und Universitätsstadt Landshut von Franz Dionys Reithofer, Landshut, 1811</i>
1754. Von der churfürstl. Regierung wird die letzte Person als Hexe zum Tode verurteilt.			
1755	Closterhof 14	Andre Neumayr	Schwaiger Schwaighof - Hof mit Milch- und Viehwirtschaft <i>Aus: dito</i>
1756. Dergleichen die letzte (ein Bürgerknd: chen, eine Waife von 13 Jahren) von Seite des hiesigen Stadt = Magistrats.			
1761	Closterhof 14	Libori Fröschl	Schwaiger
1764	Closterhof 14	Lorenz Merkl	Schwaiger

1770 Hungersnot durch verregneten und kalten Sommer

1772. Hunger und Kummer und schlechte Nahrungsmittel verursachen eine gefährliche Epidemie, Mode-Krankheit genannt, bey den Einwohnern, woran 442 Personen sterben.

Aus: dito

1783 Angesichts drohender Auflösung bieten die Seligenthaler Schwestern Mädchenschulen an

III. Ffarthor. Ist ein grosser mit gotischen Thürmchen versehener Thurm, der im Jahre 1494 vom Grunde erbauet worden, — bis daher ist alles in der Freysinger Diöces, jenseits der Ffarbrücke aber fängt sich das Regensburger Bisthum an. — Geradehin wirft sich das prächtige fürstliche Frauenstift vom Selingthal in die Augen, rechts aber ist das äussere Ffargestadt, mit einer weit sich hinabdehnenden Reihe von Handwerks- und Schwaigerhäusern, wo die Herrstrassen nach Kellheim, Straubing, Regensburg und Diefendorf geleitet sind. — Links bey dieser Ffarbrücke ist die Wagnergasse eben mit vielen schönen Häusern, die hohe Gred. Weiter fort aber fängt sich links die Herdgasse und der Kennweg, geradehin aber die Strasse nach Ingolstadt an, wo vor dem Ende der Häuser links die Pfarrkirche des heiligen Nikola, rechts aber das arme Haus und Kirchlein des heiligen Bartlme zu sehen ist. Ein grosser gemauert hoher Bogen, so in Feindszeiten zu einem Thor diente, schliesst die Vorstadt, wo ausserhalb das Hochgericht mit vier Säulen, und eine gemauerte Köpffstadt steht.

aus: Beschreibung der churfürstlichen Haupt- und Regierungsstadt Landshut von Franz Sebastian Meidinger München 1785

1788 Erste Sonntagsschule in Niederbayern für Gesellen und Lehrjungen

1791 Hausnummer 852 Thomas Auer Beisitzer
Beginnt mit der neuen Adresse nun die Einbindung des Hauses in die Stadt?
Zeitpunkt der Fenster und Fassadenveränderung?
Neuer Besitzer, Friedenszeit, Stadtzuwendung, Aufgabe der Schwaige

1803. Im April wird die Cisterzienser Frauen-
Abtey Seligenthal auch aufgehoben, und zur bessern
Dotacion mit allen Einkünften und Rechten der
Univerſität übergeben.

Aus: dito

1807 St. Nikola 69 Andrä Pfahuber Maurer
Hausname Pfahuber-Maurerhaus stammt aus dieser Zeit.

1807. Zu Ende des Monats März werden
auf den Chausſeen um Landshut Pappelalleen, und
vom Ländthor an bis zur Papierfabrik Obstbaum-
alleen angelegt. Das Münchner und äußere Isar-
Thor werden verschönert, und die schwerfälligen
Thürme an den übrigen Thoren abgetragen.

Seit 3 Jahren werden viele Häuser zum Ver-
kaufe ausgebothen, finden aber wegen des allgemei-
nen Geldmangels keine Käufer.

Durch ein allerhöchſtes Decret vom 17. August.
d. J. werden die bürgerlichen Gewerbs- und Hand-
werks-Gerechtigkeiten, die bisher gekauft, ver-
kauft oder vererbt werden konnten, bey hiesiger
Stadt eingezogen. Von nun an giebt es allhier
keine Real-, sondern nur Personal-Gerechtigkeiten,
nur landesherrliche Concessionen zur Ausübung
eines Gewerbes oder Handwerkes

1809 Starke Kampfhandlungen zwischen Österreichern-Ungarn und Franzosen-Baiern

Kaiser Napoleon in der Stadt

1815 Wagnergasse 69 Anna und Ignaz Strom

1843 Wagnergasse 69 Mathias Scheibl

1844 ABTRENNUNG des nördlichen Hausteils/Wirtschaftsteils

1848 Wagnergasse 69 Thomas Hohenester

1853 Wagnergasse 69 Ulrich und Elisabetha Hoesch

1854 Wagnergasse 69 Johann Schmidl

1857 Wagnergasse 69 Jakob Hartlmüller

1858 Neuer Bahnhof und Bahnlinie Landshut München

1858	Wagnergasse 69	Andreas Buchner	
1850	Wagnergasse 69	Josef Niedermaier	
1862	Schwesterngasse 69	Johann Brückl	Hausbesitzer
		Lässt im Garten 1862 einen Schweinestall errichten.	
1864	Schwesterngasse 69	Josef und Katharina Preiß	
1866	Schwesterngasse 69	Magdalena und Anton Brückl	
		ab 1871 Anton Brückl allein	
1871	Schwesterngasse 69	Christoph Grünzweig	Weber
1903	Schwesterngasse 69	Ludwig und Therese Bickleder	Lokomotivoberheizer
		Therese geb. Kochseder	
1912		Schönschreibheft L. Bickleder (Speicherfund)	
1948	Schwesterngasse 69	Karl Bickleder	Schlosser
ca 1990	Pfettrachgasse 7	Hans Hose	Versicherungsmakler
	Pfettrachgasse 7	Mutter von G. Schwientek	
	Pfettrachgasse 7	Günther Schwientek	Bauunternehmer
ab 2018	Pfettrachgasse 7	Annette und Markus Stenger	Architekten